

## Immer an der Pleiße lang



Kathy Träger (r.) stimmt am Rittergut Treben Hobbyradler aus Altenburg und Umgebung auf die Pleiße-Radtour nach Leipzig ein. Foto: Mario Jahn

Seit gestern können Radler von Altenburg aus geführte Touren auf dem Pleiße-Radweg mitmachen. Seit Herbst 2015 ist die Strecke zwischen Leipzig und seinem Umland durchgängig mit dem Zweirad befahrbar.

Gestern unternahm die Altenburger Hotelfrau Kathy Träger die Radtour auf der Strecke – sieben Hobbyradler schlossen sich ihr an. Auf der rund 60 Kilometer langen Tour von Altenburg über Treben und den Cospudener See bis hin zum Leipziger Markt erzählte die 31-Jährige bei den Stopps Wissenswertes über die Gegend – über das Naturschutzgebiet, die Residenzstadt, Rittergüter und den Braunkohletageabbau. Seit ihrer Kindheit ist sie begeisterte Radlerin. „Ich wollte eine sportliche Tour anbieten, bei der die Touristen und die Altenburger das Neuseenland besser kennenlernen.“ Nach der Einstellung vieler Tagebaue entstanden nach der Wende blühende Landschaften und viele Seen.

Jeden Mittwoch gibt es ab sofort die Tour. Los geht es immer um 9.30 Uhr am Altenburger Bahnhof. Kosten: acht Euro. Den Teilnehmern rät Kathy Träger, „Essen, Trinken, wetterfeste Kleidung, Zeit und Kondition“ mitzubringen. Wegen der guten S-Bahn-Anbindung können die Teilnehmer nach Belieben eine Teilstrecke mitmachen und dann per Zug wieder nach Hause fahren.

Die Radler gestern waren alle guter Dinge. „Fahren in der Gemeinschaft macht mehr Spaß, da gehen die Kilometer schneller runter“, sagte der 76-jährige Trebener Jürgen Uhras. Für Karin Beck, 75, aus Windischleuba werden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: „Ich will wissen, was in der Region passiert, und ich radle gern.“

Oliver Becker